

lenstoffdioxid“ (224) als Kohlendioxid; was aber soll man von „Reagens-Chemie“ (265) halten oder von „Tauschhandel“ (360) als Plural von Tauschhandel? Die Nuclei des Gehirns sind keine „Zellkerne“ (104) und Spezialisten für sy-

stematische Zoologie (wie Wilson selbst) keine „Systembiologen“ (80) usw. Man kann im Zweifel sein, ob man dem Buch eine zweite Auflage wünschen sollte – der deutschen Übersetzung jedenfalls schon. *Christian Kummer SJ*

ZU DIESEM HEFT

Die Offenbarung des Johannes war in der Vergangenheit oftmals Anlaß für ein chiliastisches Verständnis des Reich-Gottes-Begriffs. JAKOB KREMER, Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Wien, untersucht wichtige Vertreter dieses Auslegungstyps und unternimmt eine bibeltheologische Interpretation des für diese Sicht zentralen 20. Kapitels der Apokalypse.

NORBERT BRIESKORN, Professor für Sozial- und Rechtsphilosophie an der Hochschule für Philosophie in München, untersucht die Rolle des neuzeitlichen Christentums im Hinblick auf den sozialen, philosophisch-juristischen und wissenschaftlichen Bereich. Die wegweisenden Leistungen von Christen auf diesen Gebieten stellen nicht nur historische Verdienste dar, sondern sind darüber hinaus als Aktivposten für den Weg der Kirchen ins nächste Jahrhundert zu werten.

Trotz Wohlstand und Reichtum nimmt die Zahl der Armen und Ausgegrenzten in Europa zu. TOBIAS KARCHER, Leiter des Europabüros der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in Brüssel, lenkt den Blick auf die sozialen Herausforderungen, denen sich die Europäische Union in Gegenwart und Zukunft zu stellen hat.

JON SOBRINO, Professor für Systematische Theologie an der Zentralamerikanischen Universität in San Salvador, plädiert für eine Rückkehr der Kirche zu den Armen. Er verbindet damit eine provozierende Vision von Kirche, die sich wirklichkeitsbezogen, kämpferisch und befreiend auf den Weg Gottes mit den Menschen einläßt.

In Büchern namhafter deutschsprachiger Autoren dieses Jahrhunderts spiegelt sich deren Begegnung mit der asiatischen Welt. CHRISTOPH GELLNER, Hochschuleseelsorger und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich, untersucht dieses Phänomen bei Hermann Hesse, Bertolt Brecht, Günter Grass, Adolf Muschg und zeigt auf, welche spannungsreiche Rolle die ost-westlichen Spiegelungen im Werk dieser Autoren spielen.